

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 12

Artikel: Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elster-Gedächtnißfeier kein Ueberschuß ergeben, beschlossen: „Dem verewigten, lieben Sängervater Dr. Elster sel. ein seinen Verdiensten um das Sängereleben und freundschaftliche Unterhaltung entsprechendes Grabmal errichten zu lassen und zu diesem Zwecke die Freunde des Sängervaters zu freiwilligen Beiträgen einzuladen.“ Die Lehrerkonferenz beschloß, aus der Kasse, welche durch jährliche Beiträge der Lehrer gebildet wird, Franken 15 hiezu verabsolgen zu lassen. —

Schließlich erwähne ich noch, daß die h. Erziehungsdirektion den Lehrern des Kantons die neueste Schrift von H. Zähringer, „Leitfaden für den Unterricht in der Rechnungs- und Buchführung an schweiz. Volksschulen“ zur Beachtung empfohlen hat. —

— Die Schlußprüfung des obersten Kandidatenkurses am Lehrerseminar in Wettingen ist auf den 11. und 12. April festgesetzt. — Die Erziehungsdirektion hat auf das nächste Sommerhalbjahr die Abhaltung eines Wiederholungskurses angeordnet, welcher vom Mai bis Oktober dauern soll.

Baselland. Multum, non multa. Die „Basellandschaftl. Zeitung“ bringt über den Unterricht in den Bezirks-, beziehungsweise Sekundarschulen folgende beherzigenswerthe Worte: „In Beziehung auf multum, non multa gehe ich mit Ihnen vollkommen einig. Schulen dieser Stufe haben mehr den Zweck, die Geistesfunktionen zu regeln, als bleibende Kenntnisse zu sammeln.“

„Dieser Zweck wird besser erreicht durch weniger Gegenstände, die dem Geiste klar und deutlich eingeprägt werden, als durch zu viele Eindrücke, die dunkel bleiben und den Geist verwirren und ermatten.“

„Hauptgegenstände sind in meinen Augen die Muttersprache und Mathematik. Die Sprache erhebt den Menschen über das Thier und macht ihn immerwährender Fortentwicklung fähig. Nur wer sie ganz beherrscht, ist ganz Mensch. Daher eine einfache, nicht zu abstrakte, zu sehr in's Detail gehende Sprachlehre, besonders aber viele Uebungen durch Aufsätze und Analysen.“

„Mathematik lehrt alle Zahlenverhältnisse zu einander begreifen und darstellen und ist dadurch das beste Uebungsmittel für den Verstand, das Verhältniß aller andern Dinge zu einander leicht zu begreifen. Mit dieser Fähigkeit und mit derjenigen, das Begriffene leicht in Worten und Ziffern darzustellen, ist das Fundament zu jeder weitem Entwicklung gelegt. Damit ausgerüstet, wird der Jüngling sich in jeder Carriere auszuheifen wissen.“

„Naturgeschichte, Geographie, Geschichte u. s. w. sind nützliche Kenntnisse; aber nicht so nothwendig wie die erstern. Mit jenen versehen, wird Jeder leicht das für ihn Nöthige der letztern sich verschaffen, aber nicht umgekehrt.“